

MEDIZINISCHE NATIONAL-ZEITUNG

FÜR DEUTSCHLAND

UND DIE MIT SELBIGEM ZUNÄCHST VERBUNDENEN STAATEN.

Den 2. April 1799.

Baumes Versuch eines chemischen Systems der Heilkunde.

Da man jetzt, nachdem der große Hallische Physiolog mit den scharfsinnigsten Beweisen dargethan, daß alle Erscheinungen, die man bei dem gesunden, und kranken organischen Körper beobachtet, in der Mischung und Form der organischen Materie ihren Grund haben, allmählig anfängt, den menschlichen Körper aus ganz andern Gesichtspunkten zu betrachten, und in der Arzneikunde sich ganz neue Ansichten und noch unbebaute Felder darstellen; so verdient jeder Versuch über noch einen dunkeln Theil derselben Licht zu verbreiten, den Dank der Ärzte und Naturforscher. Dieses wird hoffentlich bei der Abhandlung, die wir gegenwärtig den deutschen Ärzten mittheilen, der Fall seyn. Der Gegenstand ist ein Theil der Arzneikunde, von dem wir noch wenig oder gar nichts wissen. Jede Beobachtung, jeder Versuch in der organischen Chemie, muß von dem philosophischen Arzte daher mit dem größten Interesse aufgenommen werden.

Br. Baumes, Professor der Pathologie, Meteorologie und Nosologie an der *Ecole de Santé* zu Montpellier, hat es neuerdings unternommen, ein chemisches System der Wissenschaft des Menschen nach den Grundsätzen der antiphlogistischen Chemie zu entwerfen. Er theilt sein Werk in 2 Theile, deren erster die physiologische, letzterer die pathologische Chemie enthält. Jene übergehn wir, da sie außer dem Zweck der MNZ. liegt, auch im allgemeinen nur das Bekannte enthält; von letzterer hingegen dürfte folgender Auszug, den wir gegenwärtig aus dem *Journal de Physique* unsern Lesern in der Übersetzung

Med. Nat. Zeit. 1799.

mittheilen wollen, deutschen Ärzten nicht unwillkommen seyn.

Pathologische Chemie.

Bei dem Studium der Wissenschaft des Menschen muß der Physiolog in dem schönsten Werke der Schöpfung die Vollkommenheit des Ganzen, die Einfachheit der Prozesse, den Reichthum der Kombination, und das Große der Entwicklungen bewundern. Er sieht, wie eine stete Harmonie alle Operationen, die den gesunden Zustand des Menschen bilden, ordnet, wie alle dem lebendigen Körper eignen Funktionen, in einer ununterbrochenen Folge, das Daseyn des Menschen sichern, und die physischen und chemischen Gesetze seiner Organisation erhalten werden. Der Patholog hingegen ist nur von der Zerstörung dieser erhabenen Ordnung Zeuge. Die Kräfte des Systems sind ausgeartet, oder zerstört, die Anziehungen sind verändert, die Verbindungen verkehrt, die Produkte der Vitalität sind gänzlich den natürlichen Wirkungen unserer Ökonomie entgegengesetzt, die zunehmende Unordnung droht die Bande des Lebens zu zerreißen, und es wäre um den Menschen gethan, wenn durch die vereinigten Operationen der Natur und Kunst, die Ruhe nicht auf dem Sturme erfolgte.

Glücklich ist derjenige, sagte ein Weltweiser, der den Grund der Dinge erforschen kann! Noch viel glücklicher ist der Patholog, der durch wahre Prinzipien geleitet, die Ursache der organischen Unordnungen, und den Mechanismus der verschiedenen Verletzungen, die die Krankheiten bilden, erkennen kann. Hier ist es, wo die Chemie durch eine geschickte Anwendung auf die Pathologie, der